



Keine halben Sachen!

„Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen!“ wusste schon Goethe in Sachen „Heil & Rettung“ zu berichten. Dahinter steht die Vorstellung, dass nur der in den Himmel kommt, der sich bis an sein Lebensende mit guten Taten darum bemüht. Natürlich kann ein solcher Mensch nicht wissen, ob er wirklich genug „Gutes“ getan hat. Schließlich ist ja nicht jede für gut gehaltene Tat auch wirklich vor Gott eine gute Tat. Ja, und selbst wenn jede Tat in diesem Sinne ein Erfolg gewesen wäre, ist noch längst nicht gesagt, dass die Summe der guten Taten ausreichen wird, denn ihnen entgegen stehen ja all die schlechten. Schließlich gibt es niemanden, der nicht auch irgendwann einmal aus der Reihe tanzt. Wenn also dann jemand käme, und würde schon hier auf der Erde behaupten, „jawohl, ich komme in den Himmel!“, dann erscheint das doch als sehr anmaßend. Ist er so sehr von sich selbst überzeugt, dass er wirklich glaubt, den Himmel für sich gepachtet zu haben? Kann

ein Mensch derart unverschämt selbstsicher sein, und glauben, dass er derart gut ist?

Wer so redet und denkt, beweist damit auf das Eindrücklichste, dass er die Mitte des Evangeliums überhaupt nicht verstanden hat. Ihm ist das Allerwichtigste völlig entgangen. Es geht um keine Art von „Verdienst“ weder vorher als Leistung, noch nachher, gewissermaßen als Bewährung, es geht nur um Gnade! In den Himmel kommt keiner, der mehr gute als schlechte Taten aufzuweisen hat, es gäbe keinen! Denn, wenn Gott anfängt zu messen, dann zerfallen all unsere edlen Motive in all zu viel Selbstsucht und Eitelkeit. Aber selbst wenn es sogar eine Mehrheit von guten Taten gäbe - unterstellen wir das einmal - dann sähe es immer noch nicht gut für den „Edlen“ aus, denn Gott ist kein Krämer! Wer auch nur ein einziges von Gottes Geboten übertritt, der ist ganz schuldig. Der Maßstab Gottes ist unerbittlich hart. Nein, in den Himmel kommen einzig und allein diejenigen, die sich

rückhaltlos zu ihrem Versagen vor Gott bekennen! Darum ging Jesus für unsere Schuld ans Kreuz. Jesus Christus legte durch seinen Tod die einzig mögliche Grundlage für den Frieden mit Gott, und das allein ist die Eintrittskarte für den Himmel. Jesus macht doch keine halben Sachen! Entweder wir sind durch den Glauben an Jesus Christus, erlöst - dann sind wir es ganz. Oder aber wir glauben nicht an Jesus Christus, dann helfen uns keine noch so guten Taten, wir sind dann auf dem Weg in unser Verderben! Die Bibel drückt das so aus:

(1. Johannes 5,11-13):

Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes!“